

Let. 57404.

Baden. 10. Sept. 1908

Sehr verehrte, liebe Excellenz!

Sie herzlichsten, innigsten  
Grußwünsche zum Namens-  
fest, alles Gute, das sich  
Excellenz nur selbst wün-  
schen würden, erwehnen  
wir für Sie! — vor allem  
wünschen Sie recht er-  
holt und erfrischt von  
Ihrem Sommeraufenthalte  
nach Wien zurück!

Das Wetter ist jetzt herr-  
lich, ein Tag ähnlicher als  
der Andere, der Herbst  
scheint gut machen  
zu wollen, aber muss  
der Hochsommer an

gethan hat!  
Grafenstift gemessen  
aus. Sie verlebte Geel-  
lung diese samigen ver-  
man Tage! ?

Gestern waren wir nur  
während der Nacht ge-  
ten im Zimmer. Des-  
ta hat wiederholt er-  
plant, erst im Monat  
März nach Wien zu  
übersiedeln, solange  
es nur möglich bleiben  
zu sollen und wir haben  
alle freudig zugestimmt!  
Das Gute haben wir auch  
heute, daß wir so viele

neu Wien, mit Regam-  
liorkeit die Wohnung  
und Atelier in Stand  
setzen. Pausen mit  
von einer gründlichen  
Reise in ungestörte stän-  
dige Zimmer <sup>3<sup>te</sup></sup> Pausen.

Gehester Ansilie und ich  
werden von nächster  
Woche an, abgedruckt  
nach Wien fahren, wenn  
alles schon kein herzu rich-  
ten und wenn das Wetter  
zu ungemüthlich wer-  
den sollte, mit unserm  
paar Peppern abgefa-  
ren.

Ihren guten Beispiele  
werde ich auch nach möglich

Wiederholung folgen, und  
Correspondenz address mit  
einsiegeln.

Das Portrait Hr. Excellenz  
ist fertig untermalet.  
Joseph müßten wir uns  
noch einen Generalornat  
verschaffen, bevor wir  
den Papp fertig machen.  
Den Papp finden wir  
gut, nur Hintergründung  
und Wappen ist die  
Farbe ungrünlich.

Noch viele, viele besorg-  
lichste Empfehlungen  
neu Haus zu Haus,  
Ihre ganz erg.

Maximilian Müller

